© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In der Bahn sass neben uns ein einfacher, aber sehr intelligent aussehender Mann; es war der Bürgermeister eines nahen Städtchens. Derselbe fing auch bald ein Gespräch mit uns an und wünschte namentlich Details über die Andrée'sche Nordpolreise zu erfahren; seit Jahren habe ihn nichts so sehr interessirt, wie diese Ballonfahrt. Er war auch sehr gut bewandert in der ganzen Gegend und hatte, eine Seltenheit für ein Kind derselben, viele Gipfel der ligurischen und Seealpen bestiegen. Dabei kam er auch auf die durch die ewige Spionenfurcht verursachten polizeilichen Plackereien zu sprechen, welche sogar dem Italiener das Reisen in diesen Gegenden verleiden, seien doch erst zwei Mitglieder des Turiner Alpenklubs verhaftet und nach Turin zurückgebracht worden, was auch schon mir bekannten Entomologen passirt ist. Als ich ihm sagte, dass auch wir schon so oft belästigt worden seien, aber doch noch nie ernsthaft Schwierigkeiten gehabt hätten, meinte er, wir hätten eben ein sehr ehrliches Aussehen. Ich glaube nun allerdings nicht, dass dies bei meinen Kollegen, welche schlechter weggekommen sind, weniger der Fall war, aber da sieht man wieder einmal, was ein Entomologe heutzutage alles haben muss.

Die Landeskinder sind übrigens hier unter strengerer Kontrole, als die Fremden Sie müssen sogar einen Erlaubnisschein haben, um ein anderes Tal betreten zu dürfen, der Pfarrer und der Doktor nicht ausgenommen.

Um 2 Uhr waren wir wieder in Cuneo, wo wir zuerst die Post besuchten und dann dem uns wolbekannten, trefflichen Albergo Superga zusteuerten, denn unser Magen erinnerte uns daran, dass er heute noch nichts gesehen habe, als am frühen Morgen eine Tasse Kaffee.

(Fortsetzung folgt.)

Litteraturbericht.

In der „Berliner Entom. Zeitschrift", Jahrgang 1898, pag. 409 finden wir eine dankenswerte Arbeit des bekannten Lepidopterologen Herrn O. Schultz in Hertwigswaldau, betitelt: „Über den anatomischen Befund des Geschlechtsapparates zweier gynandromorpher Lepidopteren (Sm. populi und V. antiopa L.) Der Aufsatz legt wieder beredtes Zeugnis ab von dem Eifer, mit welchem der Verfasser seit Jahren bemüht ist, Licht über die noch recht rätselhaften gynandromorphen Bildungen zu verbreiten. Herr Schultz verweist zuerst auf eine seiner früheren Arbeiten, in welcher er eine Anzahl Sektionsbefunde gyn. Lepidopteren zusammenstellte, bespricht die O. dispar-„Scheinzwitter" und die von Hrn. Dr. Standfuss publizirten, interessanten Beobachtungen an gyn. Exemplaren von Saturnien und deren Hybriden.

Der vom Verfasser untersuchte Pappelschwärmer zeigte äusserlich vorherrschend weiblichen Typus, doch mit rein männlichen Fühlern; die Sektion ergab, dass die innern Sexualorgane von rein weiblicher, die äusseren von gemischter Beschaffenheit waren. Das V. antiopa-Exemplar zeigte links primäre und sekundäre weibliche Geschlechtsorgane, rechts anscheinend ebenfalls primäre weibliche, doch in verkümmertem Zustande und sekundäre mit Spuren männlicher Bildung. Beide Stücke sind also keine wirklichen Hermaphroditen.

Carl Frings.

Kleine Mitteilungen.

In diesen Tagen tritt der den meisten Entomologen bekannte Herr Max Korb in München seine *18.* grosse Sammelreise an und zwar nach *Inner-Anatolien* und dem *Taurus.* In seiner Begleitung befindet sich auch diesmal wieder seine Gattin, deren Sammeleifer die Entomologie die Entdeckung manch hübscher Art zu verdanken hat. Mit Interesse werden wir der neuen Reise des kühnen Ehepaares folgen, das mit unermüdlicher Ausdauer die Gefahren und Strapazen in den wilden unwirtlichen Gegenden überwindend, die Sammler noch immer mit reicher Ausbeute erfreut hat. Wir wünschen von Herzen glückliche Fahrt und guten Erfolg, der aller Vermutung nach nicht ausbleiben dürfte, ist doch der Taurus ein in entomologischer Beziehung noch wenig bekanntes Gebiet.

* * *

Die *Lepidopteren-Präparir-Bänder* von Leopold Karlinger in Wien II/5, Brigittaplatz 17, scheinen mir ein sehr praktisches neues Hülfsmittel zu sein zum Spannen von Lepidopteren. Die Rollen durchsichtigen, zähen Papieres sind in verschiedenen Breiten zu haben.

* * *

Herr Professor Dr. Bachmetjew in Sofia anerbietet sich in freundlichster Weise den *kritischen Punkt* der verschiedenen Puppen gratis zu bestimmen für die Mitglieder der Soc. ent. Er benötigt von jeder Art 5 Exemplare um das arithmetische Mittel herauszufinden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Frings Carl Ferdinand

Artikel/Article: Litteraturbericht. 5